



Knapp 100 Sängerinnen und Sänger vom Bachchor und seiner Jugendkantorei ließ der Reinoldikantor in den beiden Aufführungen von Bachs Weihnachtsoratorium am Samstag in St. Reinoldi jauchzen und frohlocken.

RN-FOTO SCHAPER

Alle Jahre wieder

Bachchor bot beim Weihnachtsoratorium in St. Reinoldi auch Neues

Die Zugabe des Bachchors nach den beiden Aufführungen von Bachs Weihnachtsoratorium in der voll besetzten Reinoldikirche war Programm für den Traditionschor unter Leitung von Klaus Eldert Müller: „Alle Jahre wieder“.

Trotzdem schafft es Müller immer wieder, den traditionsreichen Aufführungen Neues abzugewinnen. Diesmal war zum ersten Mal die von ihm 2010 gegründete Jugendkantorei des Bachchors dabei.

15 Jugendliche (erfreulich viele Knaben) sangen in der ersten Kantate, und sogar allein das Duett mit dem sehr sicheren Bass Gregor Finke. Hervorragend vorbereitet wa-

ren die Jugendlichen: Da wächst toller Nachwuchs für den Bachchor heran.

Die Kantaten 1 mit dem berühmten „Jauchzet, frohlocket“ und die seltener aufgeführten Kantaten 5 und 6 zu Neujahr und Epiphania hatte Müller sehr schön mit der „Weihnachtslegende“ des ehemaligen Reinoldikantors Gerard Bunk und einem eigenen Satz kombiniert.

Legende von Bunk

58 Frauenstimmen sangen die Legende von Bunk, die im Ton an die Weihnachtsballaden von Carl Loewe erinnert. „Kommet Ihr Hirten“ hatte Müller als Pendant für dreistimmigen Männerchor und

Alt in einem klassisch kontrasthaften Satz komponiert.

Da wäre sogar noch Zeit für mehr solcher Werke gewesen, denn die drei Kantaten legte Müller in sehr flotten Tempi furios an. Und sein Bachchor, der mit dem Sinfonischen Chor der Chorakademie zurzeit der beste gemischte Dortmunder Laienchor ist, hat die Souveränität und Beweglichkeit, diesen Tempi mühelos zu folgen. – Auch, wenn er in einer Masse von 100 Stimmen singt. Wunderbar getragen wurde er wieder von der Philharmonie Ruhr und ihren guten Solisten.

Die Vokalsolisten sangen, mit Ausnahme von Sopranistin Martina Schilling, durch-

weg etwas leise. Gerald Beatty war aber ein textverständlicher Evangelist mit dunkeltem Tenor. Der Mezzo von Heinke Kirzinger klang vor allem in der Zion-Arie zu dramatisch. Da fehlte Wärme, und Kirzingers Interpretation war auch sehr üppig verziert. JG

➊ Weitere Termine

■ **Das nächste Konzert** des Bachchors ist die Aufführung von Händels Oratorium „Solomon“ am 19.3.2016, 19.30 Uhr, in St. Reinoldi.

■ **Infos zum Förderverein:** Tel. 105797.

www.dortmunder-bachchor.de